

Volleyball-Verbandsmeisterschaft Region GLZ 2010/2011

Vorrunde 3. Liga

Unser Team – grösstenteils unverändert:

Patrick Bader / Roland Brem / Steffi Diener / Stefan Flückiger / Jürg Fritschi / Andre Köhli / Peter Möckli / Peter Ritz / Manuel Wrobel (Fahrweid) / **Daniel Zordan** (Geroldswil) – 10 Spieler! So komfortabel war unsere Personalsituation noch nie; wir konnten sogar Roger Schneider (wieder retour in Dietikon) an Weiningen "ausleihen" – grosszügigerweise ohne die im Profisport üblichen Leihgebühren...

Zur Saisonpremiere empfingen wir den Absteiger **Otelfingen** zum „Heimspiel“ in Weiningen – mit einem kleine Startfurioso (3:0-Führung), das sich aber leider bald als Strohfeder herausstellen sollte. Zwar hielten wir über ein Hin und Her zum 7:7 sogar bis zur 9:7-Führung sehr gut mit, aber dann kamen Pässe reihenweise zu nahe ans Netz, was Otelfingen eiskalt ausnützte (9:14). Unser erste Saison-Timeout nützte – wir holten auf 12:14 auf, aber zu viele Eigenfehler verhinderten ein weiteres Aufholen; der Rückstand pendelte sich bei 3-4 Punkten ein (17:20). Ein weiteres Timeout und Spielerwechsel halfen nicht mehr – der erste Satz ging 19:25 verloren. Im 2. Satz glich sich da Spielgeschehen aus, wir reduzierten die Eigenfehler, einige Blocks gelangen – und prompt stieg die Fehlerquote der Otelfinger, so dass uns der Satzausgleich glückte. Im 3. Satz profitierte Otelfingen von unseren schlechten Annahmen und führte von Beginn weg, obwohl wir viele Bälle gut erkämpften, aber wenig daraus machten. Bei 2:8 nahmen wir bereits das 1. Timeout, aber es kam vorerst nicht besser. Die Abstimmung stimmte nicht, die „Kommunikation“ untereinander fehlte völlig. Erst bei 4:13/7:14 durchschauten wir langsam die Finten der Gäste, was sich prompt mit einer Aufholjagd bis zur 16:15-Führung auszahlte. Otelfingen nahm in dieser Zeit 2 Timeouts, wechselte Spieler und wurde immer hektischer – eigentlich lag das vielgerühmte Momentum klar auf unserer Seite, aber das Spiel kippte erneut. Die „beach-mässigen“ weichen, eigentlich stark geführten Pässe wurden vom Schiedsrichter toleriert, Otelfingen kam wieder auf und zog über 21:19 zum 25:20 Satzgewinn durch. Nun waren wir genervt und völlig von der Rolle – und diesmal konnten wir das Chaos auf dem Spielfeld während des ganzen 4. Satzes nicht mehr lösen: Jeder wollte zuviel, wollte seinem Nebenspieler helfen, wodurch sich jegliche Ordnung auflöste. Der Block klappte überhaupt nicht und war löchriger als ein altes Sieb. Der Punkteverlauf spricht Bände: 3:9 (Timeout) / 4:13 / 10:16 (einzige Schlendrian-Phase der Otelfinger) / 10:19 / 14:23 / 16:25...

Schlussresultat:**Dietikon - Otelfingen 1:3** (19:25 / 25:20 / 20:25 / 16:25).

Wie schon im Vorjahr brachte das 2. Spiel gegen unsere Trainingspartner **Weiningen** – ein enttäuschendes Ergebnis (der Schreiberling war in den Ferien, deshalb dazu kein genauerer Bericht). Jedenfalls kennen uns die Weinger einfach zu gut, sie kennen unsere Schwachpunkte haargenau und nützten diese eiskalt aus. Vielleicht waren wir auch trotz der häufig schwachen Trainingsleistungen der Gastgeber zu sicher, dass wir sie "packen" würden – und dieser mentale Schalter lässt sich erfahrungsgemäss nicht mehr auf die richtige Seite drehen.

Schlussresultat: **Weiningen – Dietikon 3:0** (25:14/25:22/25:18)

Für die 3. Runde fuhren wir fast vollzählig – mit 3 Reservespielern - erstmals nach **Steinmaur** zum Aufsteiger aus der 4. Liga, der mit einigen erfahrenen, spiel- und schlagstarken Spielern dotiert war. In der ziemlich warmen Halle erwischten wir einen optimalen Start (5:1), und diese Führung verteidigten wir hartnäckig; einzig bei 15:14 rückten uns die Gastgeber gefährlich nahe. Dann zogen wir aber wieder auf 20:15 davon, worauf auch ein Timeout nichts mehr nützte – dieser 1. Satz ging dank einigen sehr schönen Smashes, vor allem aber vielen Finten um die grossgewachsenen Gegner herum

klar an uns. Völlig gegenteilig verlief der 2. Satz, obwohl wir einen verschlafenen Start (1:7) bis zum 7:7 wieder wettgemacht hatten. Dann aber klappte nicht mehr viel, vor allem die Annahmen waren miserabel, so dass gegen vorne keinerlei Druck aufgebaut werden konnte; weil auch die Blöcke zu zögerlich gestellt wurden, war eine Kanterniederlage die logische Konsequenz. Der 3. Satz brachte wieder eine Wende zum Besseren – und dies trotz 4 Servicefehlern (schön verteilt auf 4 verschiedene Spieler...): schon bei 7:4 nahm Steinmaur sein 1. Timeout – worauf einige erfolgreiche Blocks von "Flück" noch mehr Nervosität und Fehler beim Gegner provozierten, so dass wir auf 11:5 davonziehen konnten. Zwar holte Steinmaur nochmals auf 14:11 auf, aber dann folgte eine Serie schöner Spielzüge unsererseits, wiederum mit zahlreichen Finten gespickt (20:13), worauf wir diesen 3. Satz flott nach Hause spielten. Im 4. Satz gingen wir mit ganz starken Ballwechseln rasch 5:1 in Führung, die wir mit einem sehr konstanten Spiel über 11:6 / 13:8 / 16:12 / 18:13 / 20:17 bis zum 23:19 verteidigten. Dann aber wendete Steinmaur das Blatt doch noch, weil einige Lobs um Zentimeter über die Grundlinie hinaus flogen; den 1. Satzball wehrte zwar Köhli mit einem Smash zum 24:24 noch ab, doch dann wars mit 2 weiteren blöden Fehlern geschehen – ein unnötiger Satzverlust. Ging nun wieder das grosse Nervenflattern los? Der Start im abgekürzten 5. Satz sah fast danach aus (1:3), bis zum 7:7 war's ausgeglichen – "und dann kam Jürg" (nicht Kurt...): mit einer Serie von flatternden Hammeranschlägen knapp über der Netzkante setzte er dem Spass ein Ende – souveräner Satzgewinn und damit unsere ersten Punkte in der laufenden Meisterschaft!

Schlussresultat: **Steinmaur – Dietikon 2:3** (16:25/25:11/16:25/26:24/8:15)

Gleich am Folgetag bestritten wir unser einziges "richtiges" Heimspiel der Vorrunde in der Gewerbeschul-Turnhalle gegen die Routiniers von **Dietlikon 4**, inzwischen mit einigen jüngeren, sprungkräftigen Spielern verstärkt (als nominell 4. Mannschaft!). Diesmal starteten wir mit der "Reserve-Linie" mit Steffi, Dani und Peter – Köhli und Patrick pausierten (und Manuel suchte unsere Halle in Weiningen... ☺). Lange hielten wir gut mit, doch dann setzte sich die Erfahrung der Gäste – trotz einer kleinen Aufholjagd bis zum 18:23 – sicher durch. Zu viele kleine Fehler, z.B. mit minim zu langen Lobs über die Grundlinie hinaus, vertrug es nicht. Im 2. Satz lief dann unsere "Top-6" auf: Nach ausgeglichenem Start bis 7:7 zogen wir mit herrlichen Spielzügen – wie gestern mit Smashes in Serie, aber erneut auch einigen schönen Finten – auf 15:8 davon. Ein kurzes Aufbäumen von Dietlikon (15:13) konterteten wir mit einem Zwischenspurt zum 21:14, unter anderem mit brillanten Reflexen von Köhli, der unmögliche Bälle noch holte. Nach einer erneuten Konterphase der Gäste (21:18) resultierte aber ein souveräner Satzgewinn. Diese Sicherheit wollte die Stamm-6 gleich in den 3. Satz mitnehmen – aber weit gefehlt: Schon der Start verlief trotz z.T. guten Blocks mit zu vielen Eigenfehlern und Unkonzentriertheiten schwach (2:7); ein Timeout brachte nur kurze Linderung (4:7). Es folgte ein regelrechtes Desaster mit einer Serie von Netzberührungen, Uebertritten und sonstigen Flüchtighkeitsfehlern (5:15 / 6:19) – die Mannschaft war nicht mehr wieder zu erkennen! Nichts mehr war zu spüren von der Spritzigkeit und dem Biss des 2. Satzes – der unser Team offenbar zu sehr ausgelaugt hatte. Zuletzt vermieden wir immerhin noch die Totalblamage eines "Einstelligen"... Da mussten wir ja Gegensteuer geben – mit Steffi als Passeuse, Dani als zentraler und Peter als Aussenangreifer. Im Gegensatz zum 1. Satz passte es jetzt viel besser, unter anderem auch dank Manuel: nach einem 4:7-Rückstand holten wir sukzessive auf, die Sicherheit stieg – Dani war in der Mitte eine solide "Wand", und auch Köhli hatte sich wieder beruhigt. Dietlikon nahm sogar 2 Timeouts (zuletzt bei 22:19), holte zwar nochmals auf, aber dieser Satz ging knapp an uns. Somit kamen wir im 4. Meisterschaftsspiel schon zum 3. Mal zum Vergnügen eines 5. Satzes. Dieser verlief völlig anders als gestern (Jürg sass schliesslich müde auf der Bank – seine Anschlagserie konnte er so nicht wiederholen...): lange Zeit ausgeglichen bis 8:8, dann

holten wir Punkt um Punkt Vorsprung heraus, und bei 14:12 gab's die ersten 2 Matchbälle – mit einem zu kurzen Service ins Netz misslang der 1., dann gab's (wie schon vorher einmal) einen umstrittenen Entscheid des Schiedsrichters gegen uns – angebliches "Touché" bei zu langem Smash der Dietliker. Wir liessen uns aber nicht aus der Ruhe bringen und gewannen diesen umstrittenen Satz – mit der halben "Reserve-Mannschaft", was für die Moral extrem wichtig war ☺.

Schlussresultat: **Dietikon – Dietlikon 3:2** (18:25/25:19/10:25/25:22/16:14)

Nach dem Klaustag spielten wir die letzte Vorrundenpartie in **Urdorf**, früher jeweils mit 2-3 Ersatzspielern sehr gut dotiert, jetzt aber ziemlich personell so knapp, dass wir als Gast Schiedsrichter, Schreiber und Zähler stellten – und trotzdem mit 6 Spielern auf dem Feld standen – trotz einer Absenz (Manu fehlte als Smasher...). Nach einem zahmen Start verlief der 1. Satz lange ausgeglichen, bis wir zum 12:9 erstmals richtig voraus lagen. Aber nichts wars mit Davonziehen – nach einer kurzen Schwächephase führte plötzlich Urdorf mit 12:15, ehe wir das Spiel mit einer Service-Serie von Patrick wieder drehen konnten (18:15). Köhli tat es ihm dann gleich und servierte zum souveränen Satzgewinn mit 25:16. Mit der gleichen Aufstellung (Stamm-6 ohne Manuel, mit Dani Z.) glückte der Start zum 2. Satz wunschgemäss (5:2), aber dann führten Unkonzentriertheiten zu einigen Eigenfehlern und einem plötzlichen 6:8-Rückstand. Diesmal reagierten wir aber sehr gut und konsequent und zogen in einem nicht besonders rhythmischen Spiel zum 17:9 davon. Ein Timeout Urdorfs wirkte für einmal – 3 Punkte aufgeholt, aber dadurch liessen wir uns nicht beunruhigen: Nach einem kurzen Hin und Her bis 21:16 besorgte diesmal Fritschi mit starken Services den "Finish" zum Gewinn des 2. Satzes. Nun war's Zeit für Steffi und Möckli (frisch retour aus Ferien) für Brem und Zordan - beide fügten sich nahtlos ein, der Auftakt gelang locker, aber ein kurzer Durchhänger musste offenbar auch im 3. Satz sein. Mit starken Aufschlägen sorgten Möckli und Patrick bis zum 18:9 für die Vorentscheidung – aber so leicht gaben sich die Urdorfer nicht geschlagen... Eigentlich brachten wir uns aber primär selber mit Konzentrationschwächen nochmals in Schwierigkeiten – nicht einmal ein "Weck-Timeout" von Köhli trotz 22:15-Führung wirkte! Erst bei 24:20 konnten wir den 5. Matchball verwenden...

Schlussresultat: **Urdorf – Dietikon 0:3** (16:25/16:25/20:25)

Die Saison verlief bisher nicht ganz wunschgemäss, aber insgesamt dürfen wir sicher zufrieden sein. Aergerlich war die Niederlage gegen Weiningen, aber ansonsten holten wir die „richtigen“ Punkte, wobei der Sieg gegen Urdorf besonders gut tat – da spielten wir klar am besten.

Zwischenrangliste (alle 5 Spiele):

1. Otelfingen	10 P.	(+79)	4. Weiningen	4 P.	(-33)
2. Steinmaur	6 P.	(+6)	5. Urdorf	4 P.	(-53)
3. Dietikon	6 P.	(+13)	6. Dietlikon	0 P.	(-12)

Der Start in die **Rückrunde** erfolgte mit dem Rückspiel in **Urdorf**, das wir in der Vorrunde (siehe oben) noch locker geschlagen hatten. Genau in diesem "Bewusstsein" konnte ich das Aufwärmen/Einlaufen beobachten – und diese übertriebene Lockerheit sollte sich rächen... .

Schlussresultat: Dietikon – Urdorf 1:3 (29:31/25:19/18:25/22:25)

Training unverändert: Montag, 20.00 - 21.45 h

Weiningen / Rotes Schulhaus (nach Dorfeinfahrt links abbiegen!)

Neue Volleyball-Liebhaber sind jederzeit herzlich willkommen - Interessenten können sich gerne bei mir melden (peter.ritz@ubs.com) – oder gleich direkt ins Training nach Weiningen kommen (das machen im übrigen sogar nach Oetwil zugezogene BASLER!).